

MAI 36 GALERIE

Zang Kunkun Double Screens

Private Viewing:	Donnerstag, 19. November 2020, 11 – 17 Uhr
Eröffnung:	Donnerstag, 19. November 2020, 17 – 20 Uhr
Ausstellung:	20. November 2020 – 9. Januar 2021
Zürcher Galerienwochenende:	21. November 2020, 11 – 18 Uhr
	22. November 2020, 14 – 18 Uhr

Die Mai 36 Galerie freut sich die zweite Einzelausstellung des Künstlers Zang Kunkun in der Galerie zu präsentieren.

Zang Kunkun verwendet verschiedene Materialien und Gegenstände, die im täglichen Leben oft unbeachtet bleiben, mit dem Ziel die Alltagswahrnehmung zu transformieren und in neue, auch (welt)politische Zusammenhänge zu setzen. Günstige und alltägliche Dinge wie Werbeplakate für Handys, Eröffnungsplakate eines Einkaufszentrums, US-Münzen, Kunststoffschaum, Verpackungsmüll werden mit einer künstlerischen Eleganz und komplexen gedanklichen Ideen verbunden, um die Realität, in der wir uns aktuell befinden, widerzuspiegeln. Die damit verbundene Transformation eines Gegenstandes in ein Kunstwerk markiert einen wesentlichen Aspekt in Zang Kunkuns Arbeit.

Die neuen Serien «Barnett Newman in Socialism» und «Mark Rothko in Socialism» setzen sich mit der Idee der modernen minimalistischen Abstraktion in der westlichen Kunstgeschichte auseinander und nehmen Bezug auf die «Erhabenheit», die beispielsweise die wichtigen Vertreter des amerikanischen abstrakten Expressionismus, Newman und Rothko, in ihrer Kunst verfolgten. Mit dem Motiv des Minimalisierens und Vereinfachens setzt sich Zang Kunkun in seinen neuen Werken auseinander und bindet es in den Kontext der schnellen und expansiven Urbanisierung in China ein.

Die Werke *Barnett Newman in Socialism (VI)* (2019) und *Mark Rothko in Socialism (II)* (2020) zeigen eine moderne Mülltrennungsstation respektive Plakatwände im öffentlichen Raum in China. Die realen Gegenstände korrelieren dabei überraschend mit Farbschemen im Schaffen von Newman und Rothko. Eine Beobachtung, die von Zang Kunkun in eine eigene künstlerische Ebene transformiert wird und zugleich die sarkastische Ähnlichkeit in Bezug auf Farbe, Proportionen und ihrem Streben nach Erhabenheit abbildet. Die Funktionen sind jedoch völlig gegensätzlich: In den realen Objekten (Mülleimer, Werbeplakate) kommt das ästhetische Konzept des westlichen Bauhauses durch die Anwendung langer gerader Linien und kurzer Kurvenlinien zum Ausdruck. Diese Ästhetik wird dabei aber zu einem rein funktionalen und pragmatischen Design des Kapitalismus und Konsumkultur geführt.

Die neuen Werke zeigen demnach eine im Objekt abgebildete inhärente Widersprüchlichkeit von Innen und Aussen: eine schöne Hülle und ein leeres Inneres. Eine Metapher, die auch auf die aktuelle Situation in der Welt zutreffen mag; setzen sich die Werke doch mit Kapitalismus, Konsum, Wertesystemen und Modernität auseinander. Man kann Zang Kunkuns Praxis als eine Sublimierung des mittelmäßigen Lebens oder die bewusste Aneignung und Infragestellung westlicher Klassiker verstehen.

Zang Kunkun (*1986 in Qingdao, Provinz Shandong, China) lebt und arbeitet in Beijing. Seine Werke wurden 2018 in einer Einzelausstellung und 2017 in der Gruppenausstellung *Ian Anüll, Jacobo Castellano, Zang Kunkun* in der Mai 36 Galerie gezeigt.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 19. November 2020. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen (office@mai36.com).

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie/Victor Gisler